

Generalaanzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Der Bauernfreund“ und „Äthetiki am Saalestrand“.

Allezeitiges Verlagsblatt.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2779 Bf. 1.50 pro Quart. (incl. Postgebühren) halbjährlich 8.00, jährlich 16.00; außerdem die halbjährliche Expedition 50 Hgr. Bei Rückstellungen Rabatt.

Haupt-Expedition:

Größe Mittelstraße Nr. 16 (Eingang Südostseite).

Abgabe unter dem Namen des Verlegers.

Verleger: August Schmidt, Halle a. S., Mittelstraße Nr. 16.

Allezeitiges Verlagsblatt.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2779 Bf. 1.50 pro Quart. (incl. Postgebühren) halbjährlich 8.00, jährlich 16.00; außerdem die halbjährliche Expedition 50 Hgr. Bei Rückstellungen Rabatt.

Haupt-Expedition:

Abgabe unter dem Namen des Verlegers.

Verleger: August Schmidt, Halle a. S., Mittelstraße Nr. 16.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

*** Berlin, 12. Mai.** (Hofnachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Vormittag um 10^{1/2} Uhr unter feierlicher Glockenklänge in Stralsburg eingetroffen. Die Majestäten wurden vom Bahnhof zum Palais des Statthalters, wo das Frühstück eingenommen wurde. Um 11 Uhr fuhren die Majestäten wiederum zum Bahnhof und reisten nach Weßbaden, wo die Ankunft um 4 Uhr Nachmittag erfolgte. Um 5 Uhr fuhr Oberheim Hausmarschall v. Liebenau statt, alsbald begab sich der Kaiser ins Theater, um der Probe zur Aufführung des „Burggraf“ von Sauff zu lauschen.

— (Fürst Bismarck) will angeblich demnächst nach Gastein reisen, weshalb es heißt, daß die dortige Kurverwaltung sich bereits entsprechend beschäftigt worden.

— (Reichstagspräsident v. Bredow) hat sich für den 24. d. M. in Homburg v. d. S. zu längerem Aufenthalt angemeldet. Man folgert daraus auf einen baldigen Reichstagsauflösung.

— (Der Reichstagsabgeordnete Graf Arnim.) Mitglied der Reichstags, beschäftigt bei den nächsten Reichstagswahlen nicht mehr zu kandidieren.

— (Zu Sagen des Lippischen Thronfolgestreit) wissen die Mächte zu berichten, daß das Schiedsgericht unter Vorsitz des Königs von Sachsen am 21. Juni im Dresdener Schloß zur Erfüllung des Schiedsgerichts zusammentreten wird.

— (Das Abgeordnetenhaus) überweist in seiner gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf, betr. die Regelung der Fortbewehrung für das ehemalige Fürstentum Olpe, nach erster Lesung der veränderten Agrarcommission. Bei der Beratung des Berichtes der Agrarcommission über die Uebersicht der Staatsmaßnahmen und Ausgaben für 1895/96 befürwortet Abg. Alster, die Deputationen abzuschaffen, da sie dem Staate keinen Vortheil bringen und nur große Verwaltungskosten veranlassen; der leider verstorbene Staatssecretär v. Stephan ist ein Gegner des ganzen Konzeptionswesens gewesen. Zum mindesten solle den Beamten die Bildung einer Genossenschaft gestattet werden, welche die Garantie für Defekte übernimmt. Finanzminister v. Winterl erwiderte, daß diese Angelegenheit aus Anlaß eines Antrages des Preussischen Beamtenvereins bereits vom Staatsministerium erwohnen worden sei. Man sei zu der Ansicht gekommen, daß das erhebliche moralische Moment, welches in der persönlichen Kauionsstellung liege, nicht vernachlässigt werden dürfe, und daß eine Vereinfachung in der Verwaltung der Kauionsgelder durch den Vorschlag nicht erzielt werden würde. Der Bericht der Agrarcommission wird für erledigt erklärt. Der Gesetzentwurf, betr. das Garbenteerkrautgesetz und den Botanischen Garten in Berlin, wird gemäß dem Antrage der Kommission in zweiter Lesung angenommen, nachdem die Abg. Vangerow, Schulz und Vichow nochmals gegen die Verlesung des Botanischen Gartens gesprochen und die Angelegenheit aus Anlaß eines Antrages hat. Bei der zweiten Beratung des Gesetzentwurfes, betr. Abänderung der Gesetze vom 9. Juni 1886 und vom 6. Juni 1888, über den Bau neuer Schiffbaukanäle und die Verbesserung vorhandener Wasserstraßen (Nachtragforderung von 14,75 Millionen für den Bau des Dortmund-Emskanals), beantragt die Kommission Annahme des Entwurfs und dazu eine Resolution, worin

die Staatsregierung ersucht wird, „durch zweckentsprechende Zuteilung der Kanalbudgets der die einheitliche Produktion sichbildenden ausländischen Konkurrenz entgegenzuwirken.“ Die Abg. Vepelmann und Gen. beantragen zur Resolution folgenden Zusatz: „und zu diesem Zweck nach Eröffnung des Dortmund-Emskanals Erhebungen darüber anzustellen, ob und inwieweit die bereits festgelegten Kanalbudgets einer Abänderung bedürfen.“ Abg. v. Hiesl bedauert, daß die Unterfertigung nicht zur Deduktion des Auslosteindrittel herangezogen wird, und drückt seine Bedenken dagegen aus, daß der Kanal wirtschaftlichen Nutzen bringen werde. Minister Z hiesl giebt zu, daß die Ausbühnen, die ursprünglich an das Projekt geknüpft wurden, sich erst nach langer Zeit erfüllen könnten. Der Kanal bedeute aber nur ein Stück des großen Kanalprojekts, dessen allgemeine Bewilligung der Landtag i. J. verweigert habe, und darunter müsse die Rentabilität naturgemäß leiden. Die Vorlage wird angenommen, die Beschlußfassung über die Resolution der dritten Lesung vorbehalten. Nächste Sitzung Montag.

— (Dem Abgeordnetenhaus) ist ein Gesetzentwurf, betreffend den Erwerb von Aktien des Aachen-Maaftrichter Eisenbahnunternehmens durch den preussischen Staat zugegangen.

— (Die nationalliberale Reichstagsfraktion des Reichstags) hat die Unterbrechung des Antrags Alster, betreffend das Vereinstrotzgesetz, abgelehnt, wermuthlich aus Zweckmäßigkeitsgründen, weil man es für gefährlicher hält, den Ausgang der Landtagsarbeiten abzuwarten. Die Annahme zum Antrage selbst wird die Fraktion jedoch kaum verlegen. Die Kommissionsberatung des Vereinstrotzgesetzes im Abgeordnetenhaus ist gescheitert, weil auch die Nationalliberalen und das Centrum für die Kommission stimmen.

— (Zur Frage der Reform des Militär-Strafprojektes) melden die „Münchener Neuesten Nachr.“: „Der brennende Punkt ist und bleibt die Forderung Balzacs nach einem eigenen militärischen obersten Gerichtshofe, während die übrigen Bundesstaaten auf einen solchen verzichtet haben.“ Dazu bemerken die „Berl. Neuest.“: „Manch und nicht, daß die Schweregezeiten für den Abschluß des Reformwerkes im Bundesrat auf beiderseitiger Seite bestehen. Die eigentliche Militär-Geschäftsbildung liegt seit Monaten fertig abgeschlossen und, wie wir hören, gedruckt vor. Ihr Inhalt ist geeignet, viele Wünsche zu befriedigen. Hoffentlich ist das letztere auch von dem gegenwärtig zur Verhandlung stehenden Entwurfsentwurf, von dessen Zustandekommen die Einbringung der Vorlage abhängt.“

— (Zur innerpolitischen Lage) schreibt die „Klerikale Köln. Volksztg.“: „Indem Fürst Hohenlohe sich dazu drängen ließ, die Vereinstrotzgesetze mit seiner Unterschrift zu versehen, habe er die Ängste der Regierung aus den Händen verloren. Fürst Hohenlohe ist von seinen Kollegen überstimmt worden. Die Vorlage, in welcher von bestimmener Staatspflicht keine Spur zu entdecken ist, hat deren Freundschaft der Staatspflicht im Hintergrunde stehen lassen. Bis hierher man gefehlt, daß solange Fürst Hohenlohe im Amte lie, die Politik von der Wohlmeinheit und Erfahrung derselben einen festen und starken Namen finden werde. Dieses Vorgehen fördere nur das Kommen eines ausgesprochenen reaktionären Regiments, das nahezu unermesslich erheische.“

— (Das englische Unterhaus) hat, wie dieser Tage mitgeteilt wurde, in zweiter Lesung einen Gesetzentwurf angenommen, welcher die Einfuhr von Waaren verbietet, die in aus-

ländischen Gefängnissen angefertigt sind. Im Laufe der Debatte erklärte der Staatssecretär der Kolonien, man wisse, daß die deutsche Regierung beabsichtige, die Gefängnisindustrie auch auf andere Artikel als die jetzt in Frage kommenden — Wollwaren und Ketten — auszudehnen. Diese Annahme ist, so schreibt die „Münchener Neuesten Nachr.“, soweit die vom preussischen Ministerium des Innern betreffende Gefängnisverwaltung in Frage kommt, unrichtig. Gerade das Gegentheil ist der Fall; die Gefängnisverwaltung ist seit Jahren bemüht, die Unternehmensearbeit in den Strafanstalten und Gefängnissen einzuschränken, mit dem Erfolge, daß nach der Statistik für 1895/96 nur noch 52 Pro. aller Gefangenen im Unternehmensebetriebe beschäftigt waren, gegen 73 Pro. im Jahre 1869. Seitdem die Gefangenen in täglich wachsendem Umfange für die Herstellung von Gegenständen für staatliche Verwaltungen beschäftigt und in größerer Zahl zur Ausfuhr von Landemissionen verwendet werden, wobei die Gefängnisse von Gefangenen für die Zwecke ihrer Lehranstalten in absehbarer Zeit der Unternehmensebetriebe in diesen Anstalten so sehr zum Aufwachen, daß von seinem Einflusse auf die freie Industrie nicht mehr die Rede sein kann.

— (Der Vorstand der Vereinigung der Berliner Getreide- und Produzentenhändler) hat in seiner gestern Vormittag abgehaltenen Sitzung einstimmig beschlossen: 1. Wegen der Verlegung des Herrn Oberpräsidenten vom 11. Mai cr. die Klage beim Oberverwaltungsgericht unzulässig einzuleiten. 2. Dem Herrn Oberpräsidenten von der Erhebung der Klage in geeigneter Weise Mitteilung zu machen.

— (Genshoren, 16. Mai.) Zu der bekannten Skandalaffäre v. Kellner-Thomien wird noch berichtet: Bürgermeister Thomien hielt es für angezeigt, die Sache im Magistrat zur Sprache zu bringen. Danach hat Herr v. Köller ihm nicht eine Ehrengelde, sondern einen Schlag mit einem Stof verjagt. Herr Thomien hat dem Oberlandesgerichtspräsidenten, dem Regierungspräsidenten, dem Landrat und dem Generalkommando des Landwehrregiments Mitteilung von der Angelegenheit gemacht. Angelegentlich dieser Sachlage hat der Magistrat sich jeder Stellungnahme zu der Sache enthalten und dieselbe in forester Auffassung als Privat-Thomien von einem Freunde des Amtsrathes v. Köller gleichfalls eine Forderung auf Pistolen erhalten, aber den Zweckkampf abgelaufen habe.

— (Wandbes, 15. Mai.) Der Regierungspräsident hat die Einleitung des Disziplinerverfahrens gegen den Stadtrat Schöner, der, wie ermittelte, an einem Postunterbeamten die Prügelstrafe vollzogen, verfügt und ihn vom Amte eines Polizeiverwalters und Magistratsmitgliedes suspendirt.

Oesterreich-Ungarn.

— (Agam, 15. Mai.) In Orisiana wurde gegen die im Gattstube verammelten Wähler der Nationalpartei ein Anschlag verübt. Eine Dynamitpatrone wurde in den Hof geworfen; das Haus wurde beschädigt; Menschen wurden nicht verletzt. Die Untersuchung ist im Gange; mehrere der That verdächtige Personen wurden verhaftet.

Frankreich.

— (Paris, 15. Mai.) Die Blätter melden, daß in Kabilien, sowie in der Umgebung Algiers sich seit kurzem eine Erregung unter den Eingeborenen bemerkbar macht, welche als eine Rückwirkung der nützlichen Siege in Tunis aufgefaßt wird.

Drei Masken in Schwarz.

Kriminalroman von Georg Hoyer.

42) (Fortsetzung.) (Hinter verschlossener Thür) Auf Sauer's Veranlassung wurde der Vogenschiefer Brennecke mit Ellen konfrontirt. Die Erwartung Sauer's bestätigte sich. Der Vogenschiefer glaubte Ellen mit Bestimmtheit als eine der drei Masken wiederzuerkennen, und seine Ueberszeugung veränderte sich in Gewißheit, als das junge Mädchen auf Geheiß des Untersuchungsrichters den beschlagnahmten Domino anlegte. Aber trotzdem blieb er unsicher darüber, ob Ellen als erste oder letzte Maske in die Loge 17 an jenem kritischen Abende eingetreten sei.

„Und Sie sind zweimal dort gewesen, Fräulein?“ wendete sich Brennecke, ohne zu ahnen, welche verhängnisvoll schwere Bedeutung die Beantwortung dieser Frage unter Umständen für die Gefangene haben konnte, wieder an Ellen. „Die beiden Dominos fimmten, so wie ich mich entfinnen kann, ganz genau überein — auch die Gestalt — die ganze Haltung. Aber haben Sie nicht einen bunten Fächer in der Hand getragen? Es ist mir, als ob ich einen solchen an jenem Abende — ja wohl! — unterbracht er sich gleich darauf. „Jetzt weiß ich es ganz genau. Sie hatten den Fächer, einen so farbenprächtigen, wie ich noch keinen sonst gesehen habe, um zehn Uhr in der Hand, als Sie in die Loge gingen, ich hielt Ihnen denselben da noch einen Augenblick. Und um zwölf Uhr kamen Sie zurück — ich wunderte mich ein wenig, wo Sie Ihren Pelzmantel gelassen hatte, glaubte aber, Sie hätten ihn inzwischen anderswo abgegeben. Ja, jetzt entfenne ich mich, ich habe Sie auch gesehen, als Sie die Loge verließen.“ Er wendete sich nach dem atemlos lauschenden Untersuchungsrichter. „Ich entfenne mich jetzt — Sie hatte den Fächer wieder in der Hand und ging eilfertig gen Westen, gleich darauf verschwand sie in dem Menschengewühl.“

„Ja — ich habe um diese Zeit die Loge nicht mehr betreten.“

„Aber Sie räumen doch ein, überhaupt dort gewesen zu sein?“ forschte der Untersuchungsrichter Daumiller.

Das junge Mädchen wurde blutroth im Gesicht. „Sie haben ja schon alles erwidert“, murmelte sie tonlos. „Das ungeliebte Geheimniß meiner armen Schwester steht heute vielleicht schon in allen Zeitungen. Ja denn, Beatrice ist im Hintergrunde gelagert. Ich fand mich um zehn Uhr Abends, der Weichung der Gräfin Porciafort nachkommend, in ihrer Loge ein.“

„Und Sie waren auch um zwölf Uhr dort“, meinte Brennecke. „Ja, ja, ich möchte es auf meinen Eid nehmen — ich habe ein scharfes Auge. Man kann sich ja allerdings auch irren, aber der Fächer, der Fächer — ich sehe ihn noch vor mir.“

„Sie können das also beschwören?“ unterbrach ihn der Untersuchungsrichter in seltener feierlichem Tone. Als Brennecke bejahte, verordnete er ihn sofort.

Mit eigenthümlich verklärten Blicken starrte Ellen während der feierlichen Amtshandlung auf das auf dem Tische stehende Kreuzbild. Sie war zu rechtsamerikanen, um jetzt schon erkennen zu können, welche verhängnisvolle Bedeutung die Aussage des Vogenschiefers für ihr Schicksal haben mußte, aber eine diffidere Vorahnung des kommenden prägte sich doch schon während der eintönig gemurmelten Eidesworte in ihrem Innern aus.

Nachdem Brennecke auf einen Wink des Untersuchungsrichters das Zimmer verlassen hatte, eruchte der letztere Ellen, ihm gegenüber Platz zu nehmen. „Es geben also die Wichtigkeit der Ihnen verlesenen Protokolle über die bei Ihnen erfolgte Hausdurchsuchung und die Aussagen Ihrer Frau Schwester, sowie die Wichtigkeit der Zeugenaussage der Frau Biese und ihrer Gesellsin zu?“ begann er das Verhör.

Ellen nickte. „Wie lange verweilen Sie bei der Gräfin?“ „Wieviel eine Viertelstunde, vielleicht aber auch wenige Minuten länger — ich weiß es nicht so genau — ich war zu erregt.“

„Und Sie übergeben ihr also die von Sternsdorf erhaltene Summe?“

„Ja.“

„Darauf erhielten Sie von ihr die bewußten Papiere?“

Ellen nickte.

„Das ist doch sehr auffallend“, sagte Daumiller langsam und sie scharf fixierend. „Erst waren Sie in der größten Verzweiflung und Angst, um die unerbittlich geforderten fünfzigtausend Gulden aufzutreiben, und plötzlich soll sich dann die Blutgatterin ohne Weiteres mit der Hälfte begnügt haben. Wie erklären Sie das?“

„Es war mir selbst unerwartlich“, erwiderte Ellen. „Mir schien mir die Dame, welche ich ja an jenem Abend zum ersten Male sah, sehr nervös und aufgeregelt. Sie horchte mehrmals aufmerksam nach dem Vogenszimmer und achtete scheinbar wenig auf meine Erklärung, daß ich außer Stande sei, mehr als dies aufzutreiben, sowie auf meine flehende, inständige Bitte, sich damit zu begnügen und mir die Papiere auszuliefern. Sie stand wie in Nachdenken versunken, plötzlich sagte sie etwas trocken: „Geben Sie her!“ und während ich die Summe auf den Tisch aufstellte, zog sie aus einem Lederbündelchen die Blätter hervor. Sie überreichte mir dann dieselben gegen die volle Summe, welche sie höflich übergeben, und murmelte mit einem bösen Geächel: „Sie können von Glück gehen, daß ich heute Eile habe und daß Hoy nicht zur Stelle ist!“

„Darauf verließen Sie die Loge?“

„Sofort.“

Daumiller sah in tiefem Schweigen da. Er hatte schon zu viele, in der Unternehmungshaft erlommene Geschichten mit angehört, um diese besonders alarmierend zu finden. Aber der reine Blick aus des Mädchens Augen und ihre unsichrige Sprechweise!

Ganz unvermittelt fragte er plötzlich scharf: „Und Ihr Dolchmesser?“

wurden leitend der Behörden Durchsuchungen der Wohnungen veranlaßt und Waffen und Munition beschlagnahmt.

Oriens.

Athen, 15. Mal. Die griechische Regierung richtete eine Note an die Behörden der Mächte, in welcher sie die Verantwortlichkeit für die Vorgänge in Epirus dem türkischen Heere zuweist...

Großbritannien.

London, 15. Mal. Der Times' wird von ihrem Athen Korrespondenten vom gestern telegraphirt, daß der Ministerpräsident Malli ihm gegenüber die Wiederannahme der Schuld...

Zur Lage im Orient.

Halle, 17. Mal.

Die Kümmung Krete's seitens der griechischen Truppen ist in vollem Gange. Gestern hat 1100 Mann griechischer Truppen von Krete nach Griechenland abgegangen...

In Thessalien steht Eodem Vorkas augenblicklich unthätig. Die anhaltenden Regenfälle machen ein weiteres Vordringen sehr beschwerlich...

Auch auf demjenigen Theile des Krethages, wo die Griechen bisher am glücklichsten gewesen waren, in Epirus, haben sie in den letzten Tagen unglücklich gekämpft...

Was Mledem kann es seinem Zweifel sehr unterliegen, daß entweder der Waffenstillstand, den alle Welt schon vorige Woche gekommen wüßte, nun in aller Eile abgeschlossen werden muß...

Es liegen bis zur Stunde noch folgende Nachrichten vor: Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die „Neue Presse“ meldet aus Athen: Die vorerwähnte Schlacht bei Grikono in Epirus war der blutigste Kriegsschlacht während des ganzen Krieges...

Athen, 16. Mal. Die „Neue Presse“ meldet aus Athen: Die vorerwähnte Schlacht bei Grikono in Epirus war der blutigste Kriegsschlacht während des ganzen Krieges...

Konstantinopel, 16. Mal. Von den neu-mobilisirten 88 Bataillonen sind 32 nach Epirus, 40 zur thessalischen Armee der Peln nach den Inseln im Archipel und einigen für Landungsbedarf günstigen Stellen in der Nähe von Smyrna gelaufen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

Athen, 16. Mal. Die griechische Armee in Epirus hat sich auf Aetia zurückziehen müssen...

welcher diesen Bericht überreichte, sagt ferner, daß die zuletzt verlangten Verstärkungen abgelehnt worden seien.

Die türkischen Truppen hätten die bei der Pöpos-Brücke angelegte griechische Infanterie und Artillerie zurückgeschoben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten. Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

Die letzten 30 von Thessalien abgegangenen Bataillone sind nach Epirus dirigirt worden, wofür auch der dritten auch die vierte Division reformirt wird.

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Die Verluste der Türken in den dreitägigen Kämpfen seien gering geblieben...

In den nächsten Tagen sei ein energischer Angriff von Seiten der Griechen zu erwarten...

Landbesitzer geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Lokales.

Halle, 17. Mal.

Erweiterung der Kalkbrennerei. Bekanntlich ist von den hiesigen Behörden eine Erweiterung der Kalkbrennerei im hiesigen Saalkreis...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Handwerker geben an uns vorüber, Stahlfabrikation soll dem Reichthum die Hand bieten...

Die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig.

(Sonderberichte für den „General-Anzeiger“ von C. Trombe-Schmieding.) II. Ausstellung.

Was die, daß Meier dieser zum letzten Mal noch einmal betonte und doch fast der Welt der Ausstellung an seinem Tage unter dem Namen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

Ich habe demjenigen Leser verprochen, einen Rundgang mit ihm über die wichtigsten Ausstellungsgegenstände zu unternehmen...

empfehlen sein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Lager in- und ausländischer Stoffe zur

Albert Rosenthal

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

44 nur Gr. Ulrichstr. 44

Tadelloser Sitz.

Billigste Preise.

Saubere Arbeit.

Räumungs-Verkauf
wegen Umzug nach meinem neuen **Geschäftshause.**
Gerichtlich billige Preise, bedeutend unterm wirklichen Werth.



Bettfedern
Pfund 60, 75 Stk., 1,25, 1,50, 1,90, 2,35, 2,50, 3,25 Stk.

Fertige Betten
Oberbett, Unterbett und Kissen von 12 Stk. an.

Räumungs-Verkauf
H. ELKAN
Leipzigerstr. 89.

Grosser Ausverkauf!
Wegen bedeutender Vergrößerung und Umbau unserer Geschäftsräume Clearystr. 5 (an der Halle) beginnt von heute ab ein großer Ausverkauf von sämtlichen
emallirten Kochgeschirren etc. etc.
zu sehr billigen Preisen.




Auf einen großen Vorrath zurückgegriffen emallirte
Kochlöpfe, Wallereimer, Kaffeekannen, Bratpfannen, Schüsseln, Kaffeekessel, Aufwuschwannen, Eeller, Cassen, Waschbecken, Fischkessel, Schmorpfannen etc. etc.
machen wir ganz besonders aufmerksam.

1. Geschäft: **Leipzigerstraße 84**
2. Geschäft: **Clearystr. Ecke (an der Halle).**

Falke Nothmann Elite
Phönix Tentonia Winselmann
Näh-Maschinen

Prima Fabrikate, solide Preise, reelle Garantie, feinste Referenzen.
H. Schöning, Mechaniker, Dachritzstraße 2.
Gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen.

Räumungs-Verkauf
wegen Umzug nach meinem neuen **Geschäftshause.**
Gerichtlich billige Preise, bedeutend unter **wirklichem Werth.**

Sommer-Sachen.
Schul-Anzüge für Knaben 2,25, 2,50, 3-4 Einzelne Hemden u. Kittel 50, 75 Stk., 1, 1,25 Stk.

Für Herren:
Lüster-Jackets, Jagdlich-Joppen, 1,50, 1,75, 2 Stk. Feinere Wasch-Joppen, Comptoir-Joppen.

Räumungs-Verkauf.
H. Elkan
Leipzigerstr. 89.

Räumungs-Verkauf
wegen Umzug nach meinem neuen **Geschäftshause.**
Gerichtlich billige Preise, bedeutend unterm **wirklichen Werth.**

Damen-Kragen
schwarz und farbig hochlegant
1,50, 2-2,50, 3 bis 8 Stk.

Damen-Capes und Umhänge
nur neue Façons
4, 5, 6, 7, 8 bis 14 Stk.

Damen-Blousen
hell und dunkel
0,75, 1-1,50, 2 bis 4 Stk.

Räumungs-Verkauf
H. Elkan
Warenhaus
Leipzigerstr. 89.

Pfund **1.50**
Cacao „Rico“
bekommt man nur im
Chocoladen-Haus
Gr. Ulrichstr. 38. Leipzigerstr. 12.
Gera
Johannisstraße 4.

Wer seine Vögel
naturgemäß pflegen und gesund und sangeslustig erhalten will, füttere nur **Voss'sches Singfutter** für Canarien, Voss'sches Drossel-, Nachtigallen-, Papageien-, Cardinal-, Prachtfinken-, Dompfaffen-, Lorchen-, Meisen- und Specialfutter für einheim. Finken. Nur echt in versiegelten Packeten mit der Schwabe erhältlich in **Halle a. S. bei A. Steinbach, M. Walzger, Franz Zinke, Helmbold & Co.**
Dort umsonst das Schriftchen „Der kleine Rathgeber“ zur Vogelpflege. — Preislisten über Käfige, Aquarien u. Vögel gratis u. franko durch Gustav Voss, Hollfelderstr., Köln a. Rh.

„Flotter Schnurrbart“
Franz Haar- u. Bart-Eliz. Spezialität für alle Herren, die sich ein hartes Haar u. Bartwuchs wünschen. — Erfolg garantiert! A. Dore 10, 1- u. 2- u. 3- u. 4- u. 5- u. 6- u. 7- u. 8- u. 9- u. 10- u. 11- u. 12- u. 13- u. 14- u. 15- u. 16- u. 17- u. 18- u. 19- u. 20- u. 21- u. 22- u. 23- u. 24- u. 25- u. 26- u. 27- u. 28- u. 29- u. 30- u. 31- u. 32- u. 33- u. 34- u. 35- u. 36- u. 37- u. 38- u. 39- u. 40- u. 41- u. 42- u. 43- u. 44- u. 45- u. 46- u. 47- u. 48- u. 49- u. 50- u. 51- u. 52- u. 53- u. 54- u. 55- u. 56- u. 57- u. 58- u. 59- u. 60- u. 61- u. 62- u. 63- u. 64- u. 65- u. 66- u. 67- u. 68- u. 69- u. 70- u. 71- u. 72- u. 73- u. 74- u. 75- u. 76- u. 77- u. 78- u. 79- u. 80- u. 81- u. 82- u. 83- u. 84- u. 85- u. 86- u. 87- u. 88- u. 89- u. 90- u. 91- u. 92- u. 93- u. 94- u. 95- u. 96- u. 97- u. 98- u. 99- u. 100- u. 101- u. 102- u. 103- u. 104- u. 105- u. 106- u. 107- u. 108- u. 109- u. 110- u. 111- u. 112- u. 113- u. 114- u. 115- u. 116- u. 117- u. 118- u. 119- u. 120- u. 121- u. 122- u. 123- u. 124- u. 125- u. 126- u. 127- u. 128- u. 129- u. 130- u. 131- u. 132- u. 133- u. 134- u. 135- u. 136- u. 137- u. 138- u. 139- u. 140- u. 141- u. 142- u. 143- u. 144- u. 145- u. 146- u. 147- u. 148- u. 149- u. 150- u. 151- u. 152- u. 153- u. 154- u. 155- u. 156- u. 157- u. 158- u. 159- u. 160- u. 161- u. 162- u. 163- u. 164- u. 165- u. 166- u. 167- u. 168- u. 169- u. 170- u. 171- u. 172- u. 173- u. 174- u. 175- u. 176- u. 177- u. 178- u. 179- u. 180- u. 181- u. 182- u. 183- u. 184- u. 185- u. 186- u. 187- u. 188- u. 189- u. 190- u. 191- u. 192- u. 193- u. 194- u. 195- u. 196- u. 197- u. 198- u. 199- u. 200- u. 201- u. 202- u. 203- u. 204- u. 205- u. 206- u. 207- u. 208- u. 209- u. 210- u. 211- u. 212- u. 213- u. 214- u. 215- u. 216- u. 217- u. 218- u. 219- u. 220- u. 221- u. 222- u. 223- u. 224- u. 225- u. 226- u. 227- u. 228- u. 229- u. 230- u. 231- u. 232- u. 233- u. 234- u. 235- u. 236- u. 237- u. 238- u. 239- u. 240- u. 241- u. 242- u. 243- u. 244- u. 245- u. 246- u. 247- u. 248- u. 249- u. 250- u. 251- u. 252- u. 253- u. 254- u. 255- u. 256- u. 257- u. 258- u. 259- u. 260- u. 261- u. 262- u. 263- u. 264- u. 265- u. 266- u. 267- u. 268- u. 269- u. 270- u. 271- u. 272- u. 273- u. 274- u. 275- u. 276- u. 277- u. 278- u. 279- u. 280- u. 281- u. 282- u. 283- u. 284- u. 285- u. 286- u. 287- u. 288- u. 289- u. 290- u. 291- u. 292- u. 293- u. 294- u. 295- u. 296- u. 297- u. 298- u. 299- u. 300- u. 301- u. 302- u. 303- u. 304- u. 305- u. 306- u. 307- u. 308- u. 309- u. 310- u. 311- u. 312- u. 313- u. 314- u. 315- u. 316- u. 317- u. 318- u. 319- u. 320- u. 321- u. 322- u. 323- u. 324- u. 325- u. 326- u. 327- u. 328- u. 329- u. 330- u. 331- u. 332- u. 333- u. 334- u. 335- u. 336- u. 337- u. 338- u. 339- u. 340- u. 341- u. 342- u. 343- u. 344- u. 345- u. 346- u. 347- u. 348- u. 349- u. 350- u. 351- u. 352- u. 353- u. 354- u. 355- u. 356- u. 357- u. 358- u. 359- u. 360- u. 361- u. 362- u. 363- u. 364- u. 365- u. 366- u. 367- u. 368- u. 369- u. 370- u. 371- u. 372- u. 373- u. 374- u. 375- u. 376- u. 377- u. 378- u. 379- u. 380- u. 381- u. 382- u. 383- u. 384- u. 385- u. 386- u. 387- u. 388- u. 389- u. 390- u. 391- u. 392- u. 393- u. 394- u. 395- u. 396- u. 397- u. 398- u. 399- u. 400- u. 401- u. 402- u. 403- u. 404- u. 405- u. 406- u. 407- u. 408- u. 409- u. 410- u. 411- u. 412- u. 413- u. 414- u. 415- u. 416- u. 417- u. 418- u. 419- u. 420- u. 421- u. 422- u. 423- u. 424- u. 425- u. 426- u. 427- u. 428- u. 429- u. 430- u. 431- u. 432- u. 433- u. 434- u. 435- u. 436- u. 437- u. 438- u. 439- u. 440- u. 441- u. 442- u. 443- u. 444- u. 445- u. 446- u. 447- u. 448- u. 449- u. 450- u. 451- u. 452- u. 453- u. 454- u. 455- u. 456- u. 457- u. 458- u. 459- u. 460- u. 461- u. 462- u. 463- u. 464- u. 465- u. 466- u. 467- u. 468- u. 469- u. 470- u. 471- u. 472- u. 473- u. 474- u. 475- u. 476- u. 477- u. 478- u. 479- u. 480- u. 481- u. 482- u. 483- u. 484- u. 485- u. 486- u. 487- u. 488- u. 489- u. 490- u. 491- u. 492- u. 493- u. 494- u. 495- u. 496- u. 497- u. 498- u. 499- u. 500- u. 501- u. 502- u. 503- u. 504- u. 505- u. 506- u. 507- u. 508- u. 509- u. 510- u. 511- u. 512- u. 513- u. 514- u. 515- u. 516- u. 517- u. 518- u. 519- u. 520- u. 521- u. 522- u. 523- u. 524- u. 525- u. 526- u. 527- u. 528- u. 529- u. 530- u. 531- u. 532- u. 533- u. 534- u. 535- u. 536- u. 537- u. 538- u. 539- u. 540- u. 541- u. 542- u. 543- u. 544- u. 545- u. 546- u. 547- u. 548- u. 549- u. 550- u. 551- u. 552- u. 553- u. 554- u. 555- u. 556- u. 557- u. 558- u. 559- u. 560- u. 561- u. 562- u. 563- u. 564- u. 565- u. 566- u. 567- u. 568- u. 569- u. 570- u. 571- u. 572- u. 573- u. 574- u. 575- u. 576- u. 577- u. 578- u. 579- u. 580- u. 581- u. 582- u. 583- u. 584- u. 585- u. 586- u. 587- u. 588- u. 589- u. 590- u. 591- u. 592- u. 593- u. 594- u. 595- u. 596- u. 597- u. 598- u. 599- u. 600- u. 601- u. 602- u. 603- u. 604- u. 605- u. 606- u. 607- u. 608- u. 609- u. 610- u. 611- u. 612- u. 613- u. 614- u. 615- u. 616- u. 617- u. 618- u. 619- u. 620- u. 621- u. 622- u. 623- u. 624- u. 625- u. 626- u. 627- u. 628- u. 629- u. 630- u. 631- u. 632- u. 633- u. 634- u. 635- u. 636- u. 637- u. 638- u. 639- u. 640- u. 641- u. 642- u. 643- u. 644- u. 645- u. 646- u. 647- u. 648- u. 649- u. 650- u. 651- u. 652- u. 653- u. 654- u. 655- u. 656- u. 657- u. 658- u. 659- u. 660- u. 661- u. 662- u. 663- u. 664- u. 665- u. 666- u. 667- u. 668- u. 669- u. 670- u. 671- u. 672- u. 673- u. 674- u. 675- u. 676- u. 677- u. 678- u. 679- u. 680- u. 681- u. 682- u. 683- u. 684- u. 685- u. 686- u. 687- u. 688- u. 689- u. 690- u. 691- u. 692- u. 693- u. 694- u. 695- u. 696- u. 697- u. 698- u. 699- u. 700- u. 701- u. 702- u. 703- u. 704- u. 705- u. 706- u. 707- u. 708- u. 709- u. 710- u. 711- u. 712- u. 713- u. 714- u. 715- u. 716- u. 717- u. 718- u. 719- u. 720- u. 721- u. 722- u. 723- u. 724- u. 725- u. 726- u. 727- u. 728- u. 729- u. 730- u. 731- u. 732- u. 733- u. 734- u. 735- u. 736- u. 737- u. 738- u. 739- u. 740- u. 741- u. 742- u. 743- u. 744- u. 745- u. 746- u. 747- u. 748- u. 749- u. 750- u. 751- u. 752- u. 753- u. 754- u. 755- u. 756- u. 757- u. 758- u. 759- u. 760- u. 761- u. 762- u. 763- u. 764- u. 765- u. 766- u. 767- u. 768- u. 769- u. 770- u. 771- u. 772- u. 773- u. 774- u. 775- u. 776- u. 777- u. 778- u. 779- u. 780- u. 781- u. 782- u. 783- u. 784- u. 785- u. 786- u. 787- u. 788- u. 789- u. 790- u. 791- u. 792- u. 793- u. 794- u. 795- u. 796- u. 797- u. 798- u. 799- u. 800- u. 801- u. 802- u. 803- u. 804- u. 805- u. 806- u. 807- u. 808- u. 809- u. 810- u. 811- u. 812- u. 813- u. 814- u. 815- u. 816- u. 817- u. 818- u. 819- u. 820- u. 821- u. 822- u. 823- u. 824- u. 825- u. 826- u. 827- u. 828- u. 829- u. 830- u. 831- u. 832- u. 833- u. 834- u. 835- u. 836- u. 837- u. 838- u. 839- u. 840- u. 841- u. 842- u. 843- u. 844- u. 845- u. 846- u. 847- u. 848- u. 849- u. 850- u. 851- u. 852- u. 853- u. 854- u. 855- u. 856- u. 857- u. 858- u. 859- u. 860- u. 861- u. 862- u. 863- u. 864- u. 865- u. 866- u. 867- u. 868- u. 869- u. 870- u. 871- u. 872- u. 873- u. 874- u. 875- u. 876- u. 877- u. 878- u. 879- u. 880- u. 881- u. 882- u. 883- u. 884- u. 885- u. 886- u. 887- u. 888- u. 889- u. 890- u. 891- u. 892- u. 893- u. 894- u. 895- u. 896- u. 897- u. 898- u. 899- u. 900- u. 901- u. 902- u. 903- u. 904- u. 905- u. 906- u. 907- u. 908- u. 909- u. 910- u. 911- u. 912- u. 913- u. 914- u. 915- u. 916- u. 917- u. 918- u. 919- u. 920- u. 921- u. 922- u. 923- u. 924- u. 925- u. 926- u. 927- u. 928- u. 929- u. 930- u. 931- u. 932- u. 933- u. 934- u. 935- u. 936- u. 937- u. 938- u. 939- u. 940- u. 941- u. 942- u. 943- u. 944- u. 945- u. 946- u. 947- u. 948- u. 949- u. 950- u. 951- u. 952- u. 953- u. 954- u. 955- u. 956- u. 957- u. 958- u. 959- u. 960- u. 961- u. 962- u. 963- u. 964- u. 965- u. 966- u. 967- u. 968- u. 969- u. 970- u. 971- u. 972- u. 973- u. 974- u. 975- u. 976- u. 977- u. 978- u. 979- u. 980- u. 981- u. 982- u. 983- u. 984- u. 985- u. 986- u. 987- u. 988- u. 989- u. 990- u. 991- u. 992- u. 993- u. 994- u. 995- u. 996- u. 997- u. 998- u. 999- u. 1000- u. 1001- u. 1002- u. 1003- u. 1004- u. 1005- u. 1006- u. 1007- u. 1008- u. 1009- u. 1010- u. 1011- u. 1012- u. 1013- u. 1014- u. 1015- u. 1016- u. 1017- u. 1018- u. 1019- u. 1020- u. 1021- u. 1022- u. 1023- u. 1024- u. 1025- u. 1026- u. 1027- u. 1028- u. 1029- u. 1030- u. 1031- u. 1032- u. 1033- u. 1034- u. 1035- u. 1036- u. 1037- u. 1038- u. 1039- u. 1040- u. 1041- u. 1042- u. 1043- u. 1044- u. 1045- u. 1046- u. 1047- u. 1048- u. 1049- u. 1050- u. 1051- u. 1052- u. 1053- u. 1054- u. 1055- u. 1056- u. 1057- u. 1058- u. 1059- u. 1060- u. 1061- u. 1062- u. 1063- u. 1064- u. 1065- u. 1066- u. 1067- u. 1068- u. 1069- u. 1070- u. 1071- u. 1072- u. 1073- u. 1074- u. 1075- u. 1076- u. 1077- u. 1078- u. 1079- u. 1080- u. 1081- u. 1082- u. 1083- u. 1084- u. 1085- u. 1086- u. 1087- u. 1088- u. 1089- u. 1090- u. 1091- u. 1092- u. 1093- u. 1094- u. 1095- u. 1096- u. 1097- u. 1098- u. 1099- u. 1100- u. 1101- u. 1102- u. 1103- u. 1104- u. 1105- u. 1106- u. 1107- u. 1108- u. 1109- u. 1110- u. 1111- u. 1112- u. 1113- u. 1114- u. 1115- u. 1116- u. 1117- u. 1118- u. 1119- u. 1120- u. 1121- u. 1122- u. 1123- u. 1124- u. 1125- u. 1126- u. 1127- u. 1128- u. 1129- u. 1130- u. 1131- u. 1132- u. 1133- u. 1134- u. 1135- u. 1136- u. 1137- u. 1138- u. 1139- u. 1140- u. 1141- u. 1142- u. 1143- u. 1144- u. 1145- u. 1146- u. 1147- u. 1148- u. 1149- u. 1150- u. 1151- u. 1152- u. 1153- u. 1154- u. 1155- u. 1156- u. 1157- u. 1158- u. 1159- u. 1160- u. 1161- u. 1162- u. 1163- u. 1164- u. 1165- u. 1166- u. 1167- u. 1168- u. 1169- u. 1170- u. 1171- u. 1172- u. 1173- u. 1174- u. 1175- u. 1176- u. 1177- u. 1178- u. 1179- u. 1180- u. 1181- u. 1182- u. 1183- u. 1184- u. 1185- u. 1186- u. 1187- u. 1188- u. 1189- u. 1190- u. 1191- u. 1192- u. 1193- u. 1194- u. 1195- u. 1196- u. 1197- u. 1198- u. 1199- u. 1200- u. 1201- u. 1202- u. 1203- u. 1204- u. 1205- u. 1206- u. 1207- u. 1208- u. 1209- u. 1210- u. 1211- u. 1212- u. 1213- u. 1214- u. 1215- u. 1216- u. 1217- u. 1218- u. 1219- u. 1220- u. 1221- u. 1222- u. 1223- u. 1224- u. 1225- u. 1226- u. 1227- u. 1228- u. 1229- u. 1230- u. 1231- u. 1232- u. 1233- u. 1234- u. 1235- u. 1236- u. 1237- u. 1238- u. 1239- u. 1240- u. 1241- u. 1242- u. 1243- u. 1244- u. 1245- u. 1246- u. 1247- u. 1248- u. 1249- u. 1250- u. 1251- u. 1252- u. 1253- u. 1254- u. 1255- u. 1256- u. 1257- u. 1258- u. 1259- u. 1260- u. 1261- u. 1262- u. 1263- u. 1264- u. 1265- u. 1266- u. 1267- u. 1268- u. 1269- u. 1270- u. 1271- u. 1272- u. 1273- u. 1274- u. 1275- u. 1276- u. 1277- u. 1278- u. 1279- u. 1280- u. 1281- u. 1282- u. 1283- u. 1284- u. 1285- u. 1286- u. 1287- u. 1288- u. 1289- u. 1290- u. 1291- u. 1292- u. 1293- u. 1294- u. 1295- u. 1296- u. 1297- u. 1298- u. 1299- u. 1300- u. 1301- u. 1302- u. 1303- u. 1304- u. 1305- u. 1306- u. 1307- u. 1308- u. 1309- u. 1310- u. 1311- u. 1312- u. 1313- u. 1314- u. 1315- u. 1316- u. 1317- u. 1318- u. 1319- u. 1320- u. 1321- u. 1322- u. 1323- u. 1324- u. 1325- u. 1326- u. 1327- u. 1328- u. 1329- u. 1330- u. 1331- u. 1332- u. 1333- u. 1334- u. 1335- u. 1336- u. 1337- u. 1338- u. 1339- u. 1340- u. 1341- u. 1342- u. 1343- u. 1344- u. 1345- u. 1346- u. 1347- u. 1348- u. 1349- u. 1350- u. 1351- u. 1352- u. 1353- u. 1354- u. 1355- u. 1356- u. 1357- u. 1358- u. 1359- u. 1360- u. 1361- u. 1362- u. 1363- u. 1364- u. 1365- u. 1366- u. 1367- u. 1368- u. 1369- u. 1370- u. 1371- u. 1372- u. 1373- u. 1374- u. 1375- u. 1376- u. 1377- u. 1378- u. 1379- u. 1380- u. 1381- u. 1382- u. 1383- u. 1384- u. 1385- u. 1386- u. 1387- u. 1388- u. 1389- u. 1390- u. 1391- u. 1392- u. 1393- u. 1394- u. 1395- u. 1396- u. 1397- u. 1398- u. 1399- u. 1400- u. 1401- u. 1402- u. 1403- u. 1404- u. 1405- u. 1406- u. 1407- u. 1408- u. 1409- u. 1410- u. 1411- u. 1412- u. 1413- u. 1414- u. 1415- u. 1416- u. 1417- u. 1418- u. 1419- u. 1420- u. 14